

Verwendete Abkürzungen:

TN = Teilnehmende, PL = Plenum, EA = Einzelarbeit, PA = Partnerarbeit, GA = Gruppenarbeit, IAW = interaktives Whiteboard

Die Arbeitsbuchübungen können flexibel eingesetzt werden und sind in selbständiger Hausarbeit nach der Bearbeitung der entsprechenden Aufgaben im Kursbuch machbar. Wenn im Kurs ausreichend Zeit vorhanden ist oder der Kenntnisstand der TN es geboten erscheinen lässt, können sie auch in den Kursverlauf integriert werden.

Lektion 7: Luan Chen erklärt, was er tut.

Wortfelder: Kundenberatung

Grammatik: Wechselpräpositionen

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf										
46 / Einstieg	Tafel	<p>Vor dem Öffnen des Buchs: Zeichnen Sie ein Assoziogramm an die Tafel mit dem Zentrum <i>Friseurberuf</i>. Fragen Sie, was alles zu den Tätigkeiten von Friseurinnen und Friseuren gehört und sammeln Sie an der Tafel.</p> <p>Nach dem Öffnen des Buchs: Die TN lesen das Profil von Luan Chen und vergleichen es mit den Tätigkeiten an der Tafel. Fragen Sie die TN, ob der Salon <i>Le Plus Chic</i> auch etwas für sie wäre.</p>										
46/1a		<p>Erklären Sie, dass Luan Chen heute frei hat und seine Chefin ihm aus dem Laden eine Textnachricht schreibt, weil sie Fragen an ihn hat. Die TN lesen die Aussagen. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Die TN lesen den Chat und kreuzen die richtige Variante an. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p> <p>Tipp: Weisen Sie darauf hin, dass es in Deutschland in manchen Unternehmen üblich ist, sich zu siezen, in anderen sich zu duzen. Besonders in kleinen, familiären Betrieben wie Friseursalons wird oft geduzt. In größeren Unternehmen gibt es ungeschriebene Regeln, wer wen duzen darf: Manchmal wird nur auf einer Hierarchieebene geduzt, z. B. Auszubildende untereinander, „normale“ Mitarbeiter/innen untereinander oder die Führungskräfte untereinander; zwischen den Ebenen gilt dort das Sie. Wenn man neu ist, muss man diese ungeschriebenen Regeln selbst erkennen. Man sollte aber nicht von sich aus duzen, schon gar nicht Vorgesetzte. Fragen Sie die TN, wie die Regeln bei ihrem (früheren) Arbeitgeber sind oder ob sie solche Regeln auch aus anderen Ländern kennen und wie sie aussehen.</p>										
46/1b	Tafel	<p>Erinnern Sie die TN an die Wechselpräpositionen. Sammeln Sie die Wechselpräpositionen an der Tafel. Die TN lesen den Chat noch einmal und ergänzen die Präpositionen und Artikel aus a. Anschließend vergleichen Sie mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner. Schreiben Sie die Beispiele aus b an die Tafel:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Wohin (+ Akkusativ) A→B</th> <th style="width: 50%;">Wo (+ Dativ) B</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">• •</td> <td style="text-align: center;">•</td> </tr> <tr> <td>in den Schrank legen</td> <td>im Schrank sein</td> </tr> <tr> <td>ins Regal legen</td> <td>im Regal nachschauen</td> </tr> <tr> <td>in die Teeküche gehen</td> <td>in der Waschmaschine nachschauen</td> </tr> </tbody> </table>	Wohin (+ Akkusativ) A→B	Wo (+ Dativ) B	• •	•	in den Schrank legen	im Schrank sein	ins Regal legen	im Regal nachschauen	in die Teeküche gehen	in der Waschmaschine nachschauen
Wohin (+ Akkusativ) A→B	Wo (+ Dativ) B											
• •	•											
in den Schrank legen	im Schrank sein											
ins Regal legen	im Regal nachschauen											
in die Teeküche gehen	in der Waschmaschine nachschauen											

		<p>Wiederholen Sie kurz die Regeln: Wohin + Akkusativ (Bewegung von A nach B), Wo + Dativ (Statisch, an einer Stelle bleibend), markieren Sie die Artikel und die Verben.</p> <p>Tipp: Man kann Wechselpräpositionen auch mit dem Bild der Überschreitung einer räumlichen Grenze erklären: Die Handtücher befinden sich außerhalb des Schrankes und sie werden dann in den Schrank gelegt. Die Schranktür ist sozusagen die Grenze. Man könnte sie nun im Schrank nach Größe oder Ähnlichem sortieren, ohne „den Schrankraum zu verlassen“, also ohne eine räumliche Grenze zu überschreiten. Wenn man in die Teeküche geht, ist die Türschwelle die Grenze. Wenn man hingegen in der Teeküche etwas sucht, bewegt man sich zwar, aber bleibt innerhalb der Grenzen des Raums.</p>
46/1c	<p>Tafel, Gegenstände (z. B. Flasche, Tisch, Plakat)</p> <p>Gegenstände (Buch, Schere, Heft, Stift, Jacke etc.), Smartphone</p>	<p>Erklären Sie zunächst die drei Verbpaare, indem Sie sie mit Gegenständen im Kursraum vormachen, z. B.: Stellen Sie eine Flasche auf Ihren Schreibtisch und kommentieren Sie dabei Ihre Handlung: <i>Ich stelle meine Flasche auf den Tisch.</i> Bewegen Sie sich nun vom Tisch weg und verkünden Sie: <i>Jetzt steht die Flasche auf dem Tisch.</i> Schreiben Sie die beiden Sätze an die Tafel und markieren Sie die Verben. Nehmen Sie dann die Flasche wieder in die Hand und legen Sie sie nun auf den Tisch, kommentieren Sie wieder: <i>Ich lege meine Flasche auf den Tisch.</i> Nehmen Sie wieder etwas Abstand zum Tisch ein und sagen Sie: <i>Jetzt liegt die Flasche auf dem Tisch.</i> Schreibe Sie die Sätze wieder an die Tafel. Verfahren Sie genauso mit dem Verb <i>hängen</i>, z. B. indem Sie ein Plakat an die Wand hängen.</p> <p>Erarbeiten Sie gemeinsam mit den TN das erste Beispiel. (<i>Der Spiegel steht an der Wand. Man muss ihn an die Wand hängen.</i>) Weisen Sie auf den Genuspunkt und die Beispiele in 1b hin. Die TN arbeiten in PA mit mindestens einer / einem lerngewohnten TN. Die TN sagen jeweils, wo die Sachen stehen / legen / hängen und wohin man sie stellen / legen / hängen muss.</p> <p>Tipp: Die TN bauen in GA auf einem Tisch Gegenstände auf, wie z. B.: eine Schere liegt auf einem Buch, ein Stift liegt neben dem Buch, eine Flasche steht neben dem Buch usw. Die TN beschreiben reihum, was sie sehen, bis alle Dinge benannt sind. Dann drehen sich alle bis auf eine Person um. Diese verändert etwas. Die anderen dürfen jetzt wieder schauen und müssen erraten, was verändert wurde: <i>Ah, du hast den Stift auf das Buch gelegt!</i> oder <i>Jetzt liegt der Stift auf dem Buch.</i> Erarbeiten Sie vor der Gruppenbildung mit den TN ein Beispiel im PL. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie ggf. Wörter (mit dem Smartphone) nachschauen dürfen.</p>
	<p>AB S. 48</p> <p>K&G S. 61</p>	<p><u>Ü1</u> Grammatik – Positions- und Richtungsverben: in Lücken ergänzen</p> <p><u>Ü2</u> Grammatik – Wechselpräpositionen: den richtigen Artikel im Akkusativ oder Dativ ankreuzen</p> <p><u>Ü3</u> Grammatik – Wechselpräpositionen: Artikel in der richtigen Form ergänzen</p> <p>Tipp: Zur Festigung kann die K&G-Aufgabe neben der Rubrik <i>Wechselpräpositionen</i> bearbeitet werden. Die TN arbeiten in PA. Jede/r TN zeichnet ein Bild: 1 Person, 1 Tisch, 1 Buch, 1 Tasse. Weisen Sie darauf hin, dass die Person im Bild auch eine Handlung ausführen kann, indem man einen Pfeil einzeichnet. Malen Sie ggf. ein Beispiel an die Tafel. Anschließend tauschen die TN die Bilder und beschreiben, wo auf dem Bild was ist, z. B.: <i>Die Person stellt die Tasse auf den Tisch. Das Buch liegt auf dem Tisch.</i> Die Ergebnissicherung erfolgt im PL. Einige TN zeigen die Bilder und beschreiben Sie.</p>

		<p>Hinweis: Alternativ können die TN die K&G-Seite als Selbsttest nach Abschluss des Moduls bearbeiten.</p>
46/2	Tafel	<p>Erklären Sie den TN, dass es nun darum geht, ein Problem im Friseursalon zu zweit zu lösen. Die TN lesen die Situation. Klären Sie ggf. Verständnisfragen. Die TN lesen die Stichpunkte. Erklären Sie, dass sich die TN in ihrem Gespräch an den Stichpunkten orientieren können, dass sie aber auch eigene Ideen einbringen können. Sammeln Sie mit den TN zur Vorbereitung Ideen zu den verschiedenen Stichpunkten. Fragen Sie: Was passiert, wenn man Handtücher in der Waschmaschine vergisst. Warum kann Wäsche sonst noch schlecht riechen? Was kann man dagegen tun? Notieren Sie die Stichpunkte an der Tafel.</p> <p>Binnendifferenzierung: Besonders in Kursen mit lernungewohnten TN ist es oft schwer, Ideen zu entwickeln. Gehen Sie in diesem Fall zusammen mit den TN alle Fragen auf dem Notizzettel genau durch: 1. Was kann man dagegen tun, dass die Handtücher schlecht riechen? 2. Wie könnte man auf Kundenbeschwerden reagieren? Was könnte man ihnen anbieten? 3. Worauf sollte man zukünftig beim Waschen achten? 4. Welche Eigenschaften sollte das Waschmittel zukünftig besitzen? Überlegen Sie mit den TN unterschiedliche Optionen und notieren Sie diese an der Tafel.</p> <p>Bilden Sie Paare mit mindestens einer lerngewohnten Person. Die TN spielen das Gespräch. Weisen Sie sie darauf hin, dass sie ca. 4 Minuten sprechen müssen.</p> <p>Binnendifferenzierung: Lernungewohnte TN bekommen Zeit, um sich zunächst Stichpunkte für das Gespräch zu notieren.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Einige TN spielen das Gespräch, die anderen geben Feedback. Geben Sie Feedbackkriterien vor, z. B.: Situation getroffen, Lösung gefunden, frei gesprochen, 4 Minuten eingehalten.</p> <p>Prüfungstraining: Die Aufgabe entspricht dem Prüfungsformat Sprechen Teil 3 des <i>Deutsch-Test für den Beruf B2</i>. In der Prüfung müssen die TN 4 Minuten diskutieren. In der Prüfung gibt es keine Vorbereitungszeit, hier kann aber eine Vorbereitung durchaus sinnvoll sein.</p>
	AB S. 48	<p>Ü4 Redemittel – <i>Vorschlag, Zustimmung, Ansprechen eines Problems</i>: Lücken in Gespräch ergänzen</p> <p>Tip: Die Aufgabe sollte vor KB 2 zur Vorentlastung bearbeitet werden. Hier werden nicht nur wichtige Redemittel eingeführt / wiederholt, sondern es wird auch inhaltlich auf die Aufgabe eingegangen, sodass das Gespräch in Ü4 auch als Muster dienen kann, wie so ein Gespräch (in Auszügen) aussehen kann.</p>
47/3a	IAW / Beamer	<p>Zeigen Sie die Fotos (KB S. 47). Fragen Sie die TN, was Luan Chen gerade macht. Die TN arbeiten in PA. Sie lesen die Bildunterschriften und beraten sich, in welcher Reihenfolge wohl was gemacht wird.</p>
47/3b	Tracks 048–052	<p>Spielen Sie das Gespräch in Abschnitten vor. Die TN vergleichen die Arbeitsschritte mit ihren Vermutungen in a. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Die TN geben die Reihenfolge an und sagen, ob sich ihre Vermutungen bestätigt haben oder wo es Unterschiede gab.</p>
47/3c	Track 053	<p>Erklären Sie den TN, dass sie das gesamte Gespräch gleich noch einmal hören werden. Die TN lesen die Aussagen. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Spielen Sie den Track so oft wie nötig. Die TN kreuzen die richtigen Aussagen an. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p>

47/3d	Track 053	<p>Erklären Sie den TN, dass sie gleich ein Beratungsgespräch wie Luan Chen spielen sollen und dass sie dafür Redemittel wie in 3d benötigen. Die TN lesen die Redemittel. Helfen Sie ggf. bei Verständnisschwierigkeiten. Erläutern Sie insbesondere das Redemittel <i>Darf ich?</i> (Nr. 4, 3. Item in der rechten Spalte), mit dem man in körpernahen Dienstleistungen eine Handlung ankündigt, bevor man eine Person berührt. Machen Sie deutlich, dass alle Redemittel, die bei derselben Nummer aufgelistet sind, jeweils in etwa dasselbe bedeuten.</p> <p>Spielen Sie den Track. Die TN hören das Gespräch und kreuzen die gehörten Redemittel an.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p>
47/4		<p>Erklären Sie den TN, dass sie nun ein Beratungsgespräch führen sollen. Gehen Sie mit den TN die Redemittel in 3d noch einmal durch. Erklären Sie, dass sie im Gespräch alle Varianten verwenden können. Bitten Sie die TN, die Redemittel in PA einander vorzulesen und falls erforderlich durch Beispiele zu vervollständigen.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Die TN lesen die ggf. ergänzten Redemittel vor. Korrigieren Sie Aussprachefehler.</p> <p>Tipp: Ergänzt werden sollten folgende Redemittel: <i>So, jetzt müssen wir zuerst einmal ... / Ich möchte Ihnen kurz erklären, was ich mache: Zuerst ... Dann ... Danach ... Und zum Schluss ... / Ich muss jetzt ... Und jetzt werde Ich ... Darf ich? Ich zeige Ihnen, wie ...</i></p> <p>Die TN arbeiten in PA. Sie lesen die Aufgabenstellung mit der Situation und verteilen die Rollen. Sie machen sich zu ihren Rollen Notizen. Anschließend spielen sie das Gespräch. Danach kann das Gespräch noch einmal mit getauschten Rollen gespielt werden.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Einige TN spielen das Gespräch, die anderen geben Feedback. Geben Sie Feedbackkriterien vor, z. B.: freies Sprechen und schauspielerische Leistung, inhaltliche Angemessenheit, sprachliche Bewältigung der Aufgabe.</p> <p>Binnendifferenzierung: Lerngewohnte TN bekommen nur ihre Rollenkarte. Kopieren Sie dazu die Rollenkarten aus dem Buch und verteilen Sie sie. Das Buch bleibt geschlossen.</p> <p>Lernungewohnte TN lesen beide Rollenkarten im Buch, besprechen sie miteinander und machen gemeinsam Notizen zu den Karten.</p> <p>Alternativ: Besonders in Kursen mit vielen lernungewohnten TN bietet es sich an, das Gespräch zuerst schreiben zu lassen, bevor es anschließend gespielt wird.</p>
	<p>AB S. 48</p> <p>AB S. 49</p> <p>Track 054</p>	<p><u>Ü5</u> Adjektive / Verben mit Präpositionen: Präpositionen in Firmenportrait ergänzen</p> <p>Hinweis: Akk. und Dat. sind in der Aufgabe mit verschiedenen Farben hinterlegt.</p> <p><u>Ü6</u> Wortschatz: Verben zum Wortfeld <i>Kundenberatung</i> finden und in einer Intranet-Information ergänzen</p> <p>Hinweis: In <u>Ü5</u> und <u>Ü6</u> wird das Berufsfeld <i>Friseur</i> verlassen, weil das Lehrwerk nicht fachspezifisch ist und verschiedene Berufsbilder abgebildet werden sollen.</p> <p><u>Ü7</u> Redemittel – <i>Kunden ansprechen, Nach Wünschen fragen, Nachfragen, ob etwas schon gemacht wurde, Arbeitshandlungen erläutern / über Vorhaben informieren</i></p> <p><u>Ü7a</u> Redemittel: Satzteile verbinden</p> <p><u>Ü7b</u> Redemittel: Aussprache von <i>-en</i> am Wortende</p>

	<p>K&G S. 61</p> <p>Smart-phones</p> <p>AB S. 49</p> <p>Track 055</p> <p>Track 055</p>	<p>Tip: Diese Aufgabe sollte vor dem Gespräch in KB 4 bearbeitet werden, da die Redemittel dort aktiv angewandt werden.</p> <p>Tip: Zur Festigung der Redemittel und als Auflockerung im Kurs kann die K&G-Aufgabe neben der Rubrik <i>Kundengespräche führen</i> bearbeitet werden. Gehen Sie mit den TN die Redemittel zu <i>Arbeitshandlungen erläutern / über Vorhaben informieren</i> noch einmal durch. Die TN recherchieren mit ihren Smartphones (evtl. als Hausaufgabe) drei Fitnessübungen, die man im Büro machen kann, und stellen ihre Übungen im Kurs vor. Die anderen TN machen die Übungen nach.</p> <p>Hinweis: Alternativ können die TN die K&G-Seite als Selbsttest nach Abschluss des Moduls bearbeiten.</p> <p><u>Ü8</u> Prüfung – Hören Teil 1 / Mediation</p> <p><u>Ü8a</u> Prüfung – Hören Teil 1: Arbeitsabläufe, Probleme und Vorschläge verstehen</p> <p>Tip: Behandeln Sie Aufgabe 8 im Kurs. Erklären Sie den TN, dass sie ein Gespräch im Friseursalon zwischen Luan Chen und einer Kollegin hören werden. Die TN lesen die Aussagen. Klären Sie ggf. Verständnisschwierigkeiten. Spielen Sie den Track. Die TN kreuzen die richtige Variante an. Spielen Sie den Track ggf. noch einmal. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p> <p>Prüfungstraining: Es handelt sich um eine Aufgabe vom Typ Hören Teil 1 des <i>Deutsch-Test für den Beruf B2</i>. In der Prüfung wird der Text nur einmal gehört. Im Sinne eines sanften Heranführens an die Prüfung kann im Kurs jedoch mehrfach gehört werden.</p> <p><u>Ü8b</u> Erklären Sie, dass in dem Salon eine Checkliste geführt wird, damit der Laden abends gut für den nächsten Tag vorbereitet ist. Die TN lesen die Checkliste. Helfen Sie ggf. bei Verständnisschwierigkeiten. Spielen Sie den Track. Die TN kreuzen an, was bereits erledigt ist. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p> <p>Hinweis für lernungewohnte TN: Die einzelnen Punkte auf der Checkliste stehen nicht in der Reihenfolge des Hörtexts.</p>
	<p>AB S. 49</p> <p>Lernwortschatz</p>	<p>Weisen Sie die TN darauf hin, die Positionsverben und Richtungsverben in Paaren zu lernen:</p> <p><i>legen + Akk. – liegen + Dat.</i> <i>stellen + Akk. – stehen + Dat.</i> <i>hängen + Akk. – hängen + Dat.</i></p> <p>Außerdem sollen sie zu den Verbpaaren auch die Verbformen (Ablautreihen) lernen;</p> <p><i>legen – er / sie legte – er / sie hat gelegt</i> <i>liegen – er / sie lag – er / sie hat gelegen</i> <i>stellen – er / sie stellte – er / sie hat gestellt</i> <i>stehen – er / sie stand – er / sie hat gestanden</i> <i>hängen (als Richtungsverb mit Akk.) – er / sie hängte – er / sie hat gehängt</i> <i>hängen (als Positionsverb mit Dat.) – er / sie hing – er / sie hat gehangen</i></p> <p>Tip: Weisen Sie darauf hin, dass in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz bei den Positionsverben liegen, stehen und hängen das Perfekt mit <i>sein</i> gebildet wird.</p>

Lektion 8: Sara Brambilla schreibt einen Bericht.

Wortfelder: Fahrradteile, Ausbildung, Reparatur

Grammatik: Tempora der Verben

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf
50 / Einstieg		<p>Vor dem Öffnen des Buchs Schreiben Sie <i>Hobby zum Beruf machen</i> an die Tafel. Klären Sie die Wendung. Fragen Sie, ob jemand von den TN oder jemand, den sie kennen, sein Hobby zum Beruf gemacht hat.</p> <p>Nach dem Öffnen des Buchs Verweisen Sie auf das Foto von Sara Brambilla. Erklären Sie, dass sie ihr Hobby zum Beruf gemacht hat. Fragen Sie, welches Hobby sie hat. Die TN lesen das Profil. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p>
50/1	IAW / Beamer	<p>Fragen Sie, wer von den TN ein Fahrrad besitzt, wie oft sie es nutzen und wozu (zum Sport machen [Mountainbike / BMX / Rennrad] oder als Verkehrsmittel, um zum Supermarkt / zur Arbeit / zum Sprachkurs zu fahren). Fragen Sie die TN auch, was sie tun, wenn es kaputt ist (selbst reparieren oder Fahrradwerkstatt?). Erklären Sie, dass man wissen muss, wie die Teile an einem Fahrrad heißen, wenn man sie nachkaufen möchte oder wenn man sein Rad in die Werkstatt bringt. Die TN ordnen die Begriffe in PA den Fahrradteilen zu. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Zeigen Sie die Abbildung in 1 und ergänzen Sie auf Zuruf die Nummern. Bei Interesse können anschließend auch weitere Teile benannt werden.</p> <p>Tipp: Sie können die Abbildung zum Anlass für einen Exkurs zur E-Mobilität (E-Bikes / E-Roller) nutzen. Fragen Sie, wer schon einmal mit einem E-Bike gefahren ist oder ein solches nutzen möchte (und warum) und welche Vor- und Nachteile E-Bikes haben. Fragen Sie die TN auch nach ihren Erfahrungen mit E-Rollern.</p>
	AB S. 52	<u>Ü1</u> Wortschatz – Wortfeld <i>Fahrradteile</i> : Lücken ergänzen
50/2a		<p>Erklären Sie, dass Sara Brambilla alleine im Laden ist und eine E-Mail von ihrer Chefin Maja Eich bekommen hat. Die TN lesen die Betreffs. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Die TN lesen die E-Mail und kreuzen den passenden Betreff an. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p> <p>Tipp: Der Text soll beim ersten Lesen nur überflogen und keineswegs genau verstanden werden. Um dies zu trainieren, machen Sie am besten eine Zeitvorgabe von ca. 2 Minuten.</p>
51/2b		<p>Die TN lesen die Satzteile. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Sie lesen die E-Mail erneut und verbinden. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p>
51/2c	Tafel	<p>Erklären Sie den TN, dass es nun um die Wiederholung der Zeitformen geht. Bitten Sie die TN, in PA zum jeweiligen Tempus einen passenden Satz mit dem vorgegebenen Verb aus der E-Mail zu ergänzen. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Machen Sie an der Tafel eine Tabelle mit den Zeitformen als Spalten. Die TN ergänzen ihre Sätze in der entsprechenden Spalte an der Tafel.</p> <p>Tipp: Wiederholen Sie kurz die Funktionen der Zeitformen, insbesondere Präsens und Futur I als Möglichkeit, Zukünftiges auszudrücken, Perfekt und</p>

		Präteritum als Möglichkeit, eher im mündlichen bzw. schriftlichen Kontext Vergangenes zu bezeichnen.				
AB S. 52		<p>Ü2 Grammatik – Futur I: Sätze vom Präsens ins Futur setzen und Verbformen in einer Tabelle systematisieren</p> <p>Tipp: Ü2 sollte vor KB 3 bearbeitet werden, da die Tempusformen dort aktiv angewandt werden.</p> <p>Ü3 Grammatik – Präteritum</p> <p>Ü3a Präteritum: Lücken durch vorgegebene Verbformen im Präteritum ergänzen</p> <p>Ü3b Präteritum: Verbformen systematisieren und in einer Tabelle ergänzen</p> <p>Tipp: Ü3 sollte vor KB 3 bearbeitet werden, da die Tempusformen dort aktiv angewandt werden.</p>				
AB S. 53		<p>Ü4 Grammatik – Plusquamperfekt (semantisch): Aussagen chronologisch ordnen, Vorzeitigkeit</p> <p>Ergänzung: Schreiben Sie folgende Tabelle an die Tafel.</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Zuerst (Plusquamperfekt)</th> <th style="text-align: left;">Danach (Präteritum)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sara Brambilla hatte vergessen, den Akku zu laden.</td> <td>Das E-Bike funktionierte nicht richtig.</td> </tr> </tbody> </table> <p>Bitten Sie die TN, die Sätze aus 4 in die Tabelle einzutragen und die Verbformen zu markieren.</p> <p>Tipp: Ü4 sollte vor KB 3 bearbeitet werden, da die Tempusformen dort aktiv angewandt werden.</p>	Zuerst (Plusquamperfekt)	Danach (Präteritum)	Sara Brambilla hatte vergessen, den Akku zu laden.	Das E-Bike funktionierte nicht richtig.
Zuerst (Plusquamperfekt)	Danach (Präteritum)					
Sara Brambilla hatte vergessen, den Akku zu laden.	Das E-Bike funktionierte nicht richtig.					
K&G S. 61		<p>Ü5 Grammatik – Plusquamperfekt: Sätze im Plusquamperfekt formulieren</p> <p>Tipp: Ü5 sollte vor KB 3 bearbeitet werden, da die Tempusformen dort aktiv angewandt werden.</p> <p>Tipp: Zur weiteren Übung der Tempora kann die K&G-Aufgabe neben der Rubrik <i>Verben in verschiedenen Zeitformen</i> bearbeitet werden. Schreiben Sie die Fragen <i>Was sind Ihre Pläne für nächstes Jahr? Was haben Sie im letzten Jahr gemacht?</i> an die Tafel. Die TN machen sich Notizen. Dann stellen sie einander in PA Fragen. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Die TN berichten darüber, was ihnen die Lernpartnerin / der Lernpartner erzählt hat.</p> <p>Hinweis: Alternativ können die TN die K&G-Seite als Selbsttest nach Abschluss des Moduls bearbeiten.</p>				
51/3	Tafel, Ball	<p>Schreiben Sie die Verben aus KB 3 an die Tafel. Vor der Bearbeitung der Aufgabe sollen die TN die Perfekt- und Präteritumformen wiederholen. Erklären Sie, dass in der ersten Runde das Perfekt wiederholt wird und in der zweiten das Präteritum. Wählen Sie ein Verb von der Tafel (z. B. <i>sein</i>) und ein Personalpronomen (z. B. <i>ich</i>), sagen Sie „sein, ich“ und werfen Sie den Ball zu einer / einem TN. Die / Der TN fängt den Ball und sagt: „ich bin gewesen“. Dann wählt sie / er das nächste Verb und das nächste Personalpronomen, z. B. „brauchen, ihr“, wirft den Ball usw. Nach dieser ersten Wiederholungsrunde folgt dann die nächste mit den Präteritumformen.</p> <p>Weisen Sie vor dem Bearbeiten der Aufgabe darauf hin, dass bei der Aufgabe alle Zeitformen (auch Futur I, Präsens und Plusquamperfekt) gebraucht werden. Verweisen sie ggf. noch einmal auf die Grammatiktafel in 2c.</p>				

	IAW / Beamer	<p>Tip: Falls bei 2c noch nicht geschehen, sollten Sie noch einmal darauf eingehen, wann Perfekt bzw. Präteritum verwendet wird. Bitten Sie die TN, die blaue Nachricht der Chefin zu lesen. Fragen Sie die TN, ob es sich eher um eine formelle oder eine informelle Textnachricht handelt. Erklären Sie, dass man bei informellen Textnachrichten Perfekt verwendet, wenn über die Vergangenheit gesprochen wird. Weisen Sie aber auch darauf hin, dass bei bestimmten Verben (Modalverben, haben / sein, evtl. geben / finden) auch bei informellen Texten i. d. R. Präteritum verwendet wird.</p> <p>Die TN lesen den Chat und ergänzen die Verben in der passenden Form. Anschließend vergleichen Sie mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Zeigen Sie die Nachricht und ergänzen Sie auf Zuruf die Verbformen.</p>
	AB S. 53	<u>Ü6</u> Wortschatz – Verben, Wortfeld <i>Reparatur</i> : Lücken ergänzen
51/4	IAW / Beamer	<p>Erklären Sie, dass Azubis während der Ausbildung einen Ausbildungsnachweis führen müssen und dass auch Sara Brambilla darin aufschreibt, was sie in Betrieb und Schule gemacht und gelernt hat. Zeigen Sie das Formular und gehen Sie es mit den TN durch. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die notwendigen Informationen im Profil, der E-Mail und in der Textnachricht an ihre Chefin stehen.</p> <p>Die TN ergänzen die Informationen. Anschließend vergleichen Sie mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Zeigen Sie das Formular und ergänzen Sie auf Zuruf.</p> <p>Hinweis: Weisen Sie darauf hin, dass ein Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) für die meisten Ausbildungen verpflichtend geführt werden muss. Darin werden sämtliche Stationen und Inhalte einer dualen Ausbildung recht genau dokumentiert. Die Ausbildungsinhalte (Schule und Betrieb) müssen zumindest in Stichpunkten festgehalten werden. Der Ausbildungsnachweis hat u. a. eine Rubrik <i>Unterweisungen, Unterricht</i>. Der Hintergrund dazu ist, dass Berufsschulen auch einen allgemeinen Bildungsauftrag haben, weshalb neben fachspezifischem Unterricht auch Fächer wie Ethik, Sport und Deutsch vorkommen. In der Regel werden aber auch in diesen Fächern verstärkt Inhalte geübt, die dann für die berufliche Tätigkeit relevant sind.</p> <p>Tip: Sie können den Ausbildungsnachweis zum Anlass für einen Exkurs über das duale Ausbildungssystem nehmen.</p>
	AB S. 53	<u>Ü7</u> Prüfung – Hören und Schreiben
	IAW / Beamer Track 056	<p>Prüfungstraining: Diese Aufgabe ist angelehnt an den Teil Hören und Schreiben des <i>Deutsch-Test für den Beruf B2</i>.</p> <p>Erklären Sie den TN, dass ein Kunde im Fahrradladen angerufen und auf die Mailbox gesprochen hat. Sara Brambilla hört die Nachricht ab und muss die wichtigsten Informationen für ihre Chefin in einem vorgefertigten Formular festhalten. Zeigen Sie das Formular und gehen Sie es mit den TN genau durch. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen.</p> <p>Spielen Sie den Track ggf. mehrmals.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Zeigen Sie das Formular und ergänzen Sie es auf Zuruf.</p> <p>Hinweise:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im Hörtext werden – anders als im <i>Deutsch-Test für den Beruf B2</i> – die wichtigen Informationen wiederholt, um den TN das Verstehen zu erleichtern und sie sanft an die Prüfungsaufgabe heranzuführen; solche Wiederholungen gibt es im DTB nicht. 2. Im DTB hört man den Track nur einmal. Hier kann aber zum Heranführen

		an das Prüfungsformat auch mehrfach gehört werden. 3. Im Formular geben die Bulletpoints einen Anhaltspunkt, wie viele Informationen zu ergänzen sind. Unter <i>Zu erledigen</i> ist ein Punkt einzutragen.
	AB S. 53 Lernwortschatz	Weisen Sie die TN darauf hin, dass man Wörter nicht isoliert lernt. Die TN arbeiten zu zweit und notieren alle Wörter (z. B. <i>Auszubildende/r</i>) und Wortverbindungen (z. B. <i>eine Ausbildung machen, zu Berufsschule gehen</i>) zum Thema <i>Ausbildung</i> . Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.

Lektion 9: Jadoo Ram beschreibt Produkte.

Wortfelder: Materialien, Eigenschaften / Merkmale von Gegenständen, Bedienungsanleitung

Grammatik: Aktiv und Passiv

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf
54 / Einstieg	IAW/ Beamer, Tafel	Vor dem Öffnen des Buchs Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie das Foto von Jadoo Ram und die beiden ersten Zeilen (Informationen zum Aspekt <i>Leidenschaft</i>) des Profils. Fragen Sie die TN welchen Beruf Jadoo Ram wohl hat. Notieren Sie die Ideen an der Tafel. Nach dem Öffnen des Buchs Die TN lesen das Profil und vergleichen mit ihren Vermutungen.
54/1a	Tafel Track 057 IAW / Beamer	Erklären Sie, dass der Arbeitgeber von Jadoo Ram, <i>Elektro-Joon</i> , auch Wasserkocher verkauft. Die TN lesen die Beschreibungen und vermuten in PA, welche Beschreibungen zu welchem Wasserkocher gehören könnten. Tip: Es ist davon auszugehen, dass die TN nicht alle Beschreibungen verstehen und die Aufgabe nicht abschließend lösen können. Dennoch sollten Sie sich zuerst selbständig mit der Aufgabe beschäftigen, um zu ermitteln, welcher Wortschatz ihnen fehlt. Dadurch wird ein Interesse für die Semantisierung geweckt. Fragen Sie die TN nach der ersten Bearbeitung der Aufgabe, welche Wörter ihnen unbekannt sind, und klären Sie diesen Wortschatz. Geben Sie den Lernpaaren nach dem Klären des Wortschatzes ggf. noch etwas Zeit, ihre Zuordnungen anzupassen. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Die TN erklären, welche Merkmale sie welchem Wasserkocher zugeordnet haben, und begründen ihre Entscheidung. Notieren Sie die Antworten an der Tafel. Erklären Sie, dass zu <i>Elektro-Joon</i> ein Vertreter, Herr Teichmann, kommt und mit Jadoo Ram spricht. Schreiben Sie <i>Vertreter</i> an die Tafel, klären Sie das Wort ggf. und fragen Sie, ob die TN schon einmal Kontakt mit einem Vertreter hatten und was die Aufgabe eines Vertreters ist. Erklären Sie, dass der Vertreter mit Jadoo Ram über die beiden Wasserkocher spricht. Bitten Sie die TN, beim Hören zu kontrollieren, ob sie die Merkmale richtig verbunden haben. Schreiben Sie zusätzlich die Frage an die Tafel: <i>Welchen Wasserkocher findet der Vertreter besser?</i> Die TN hören den Track. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Zeigen Sie die Abbildung und die Merkmale und verbinden Sie sie auf Zuruf. Die TN sagen, welchen Wasserkocher der Vertreter bevorzugt, und begründen ihre Entscheidung.
54/1b		Die TN lesen die Aussagen. Klären Sie Wortschatzfragen. Vor dem Hören unterstreichen die TN leicht mit Bleistift in den Aussagen die Wörter, die sie für richtig halten. Anschließend vergleichen Sie mit ihrer Lernpartnerin /

	Track 058 IAW / Beamer	ihrem Lernpartner. Erklären Sie, dass die TN nun die Aussagen von Herrn Teichmann hören werden. Sie sollen sie mit ihren Unterstreichungen vergleichen und diese ggf. korrigieren. Spielen Sie die Aussagen ggf. mehrfach. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Zeigen Sie die Aussagen und unterstreichen Sie auf Zuruf die richtigen Wörter.															
54/1c	Tafel	<p>Erklären Sie kurz die Bildung des Passivs. Machen Sie ein Tafelbild:</p> <table border="1" data-bbox="469 501 1394 730"> <thead> <tr> <th></th> <th>Pos. 1</th> <th>Pos. 2</th> <th></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aktiv</td> <td>Die Kunden</td> <td>kaufen den Wasserkocher</td> <td>gern.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Passiv</td> <td>der Wasserkocher</td> <td>wird</td> <td>(von den Kunden) gern</td> <td>gekauft.</td> </tr> </tbody> </table> <p>Markieren Sie die Verbendungen und weisen Sie auf die Kongruenz mit dem Subjekt hin. Zeigen Sie wie im Grammatikkasten durch Pfeile, dass der Akkusativ im Passivsatz zum Subjekt wird. Die handelnde Person (Subjekt) im Aktivsatz kann hingegen im Passivsatz weggelassen werden. Wenn man sie trotzdem nennen möchte, schreibt man <i>von</i> und verwendet den Dativ. Weisen Sie auch auf die Satzklammer beim Passivsatz (infinite Verbform am Ende) hin.</p> <p>Erklären Sie, dass man das Passiv dann verwendet, wenn es nicht wichtig ist, wer die Handlung durchführt, sondern wenn der Fokus auf den Vorgang selbst gelegt wird. Dies ist beispielsweise bei Gebrauchsanweisungen der Fall. Man gibt in Passivsätzen die handelnde Person nur in solchen Fällen an, in denen man neben dem Vorgang auch die handelnde Person benennen möchte.</p> <p>Bitten Sie die TN, die Tabelle in PA mit den Wörtern im Schüttelkasten zu ergänzen.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Schreiben Sie die Tabelle an die Tafel. Die TN ergänzen die Sätze.</p>		Pos. 1	Pos. 2			Aktiv	Die Kunden	kaufen den Wasserkocher	gern.		Passiv	der Wasserkocher	wird	(von den Kunden) gern	gekauft.
	Pos. 1	Pos. 2															
Aktiv	Die Kunden	kaufen den Wasserkocher	gern.														
Passiv	der Wasserkocher	wird	(von den Kunden) gern	gekauft.													
	<p>AB S. 56</p> <p>K& G S. 61</p> <p>AB S. 56</p>	<p><u>Ü1</u> Wortschatz – Nomen, Wortfeld <i>Materialien</i>: Wörter trennen und den Gegenständen Materialien zuordnen</p> <p><u>Ü2</u> Wortschatz – Adjektive, Wortfeld <i>Eigenschaften / Merkmale von Gegenständen</i>: Gegenteil verbinden</p> <p><u>Ü3</u> Redemittel – <i>Produkte beschreiben</i>: Lücken in einer Produktpräsentation ergänzen</p> <p>Tipp: Die Aufgabe sollte vor KB 3 bearbeitet werden, da die Redemittel dort aktiv angewandt werden.</p> <p>Tipp: Zur weiteren Festigung und Übung der Redemittel können die TN auch die K&G-Aufgabe neben der Rubrik <i>Ein Produkt beschreiben</i> bearbeiten. Gehen Sie mit den TN die Redemittel noch einmal durch. Jede Person schreibt vier Sätze über ein Produkt, ohne den Namen des Produkts zu nennen. Bilden Sie dann Gruppen. Jede/r TN liest ihre / seine Sätze vor. Die anderen Gruppenmitglieder raten, welcher Gegenstand beschrieben wird.</p> <p>Hinweis: Alternativ können die TN die K&G-Seite als Selbsttest nach Abschluss des Moduls bearbeiten.</p> <p><u>Ü4</u> Grammatik – Passiv Präsens</p> <p><u>Ü4a</u> Passiv Präsens: Personen mit entsprechenden Satzteilen verbinden und die Formen des Passiv Präsens' in einer Konjugationstabelle systematisieren</p> <p><u>Ü4b</u> Passiv Präsens: Sätze vom Aktiv ins Passiv setzen</p>															

	<p>AB S. 57</p> <p>DIN-A4-Blätter</p>	<p><u>Ü5</u> Grammatik – Passiv Präteritum / Perfekt: Verbformen markieren, Präteritum und Perfekt identifizieren, in einer Satzstellungstabelle systematisieren</p> <p><u>Ü6</u> Grammatik – Passiv Präteritum / Perfekt</p> <p><u>Ü6a</u> Passiv Präteritum: Satzteile im Infinitiv zu Passivsätzen im Präteritum formulieren</p> <p> Tipp: Lebende Sätze: Bilden Sie den Lösungssatz zu 1 und schreiben Sie dann die Satzteile auf DIN-A4-Blätter, z. B. <i>Der Wasserkocher „Glanzo“ / wurde / in der letzten Woche / zehnmal / verkauft.</i> (5 Blätter). Verteilen Sie die Blätter an fünf TN. Diese stellen sich so auf, dass ein grammatisch richtiger Satz entsteht. Die anderen geben Hinweise zur Reihenfolge. Es sollen dabei viele mögliche Satzstellungen – nicht nur mit dem Subjekt auf Position 1 – entstehen. Verfahren Sie mit den anderen Sätzen der Aufgabe genauso.</p> <p><u>Ü6b</u> Passiv Perfekt: Sätze aus Ü6a vom Präteritum ins Perfekt setzen</p>						
55/2a	IAW / Beamer	<p>Fragen Sie die TN, ob sie schon einmal eine Bedienungsanleitung von einem elektrischen Gerät gelesen haben und was dort beschrieben wurde. Zeigen Sie die Abbildungen (KB S. 55) und erklären Sie, dass sie aus einer kurzen Bedienungsanleitung stammen, nämlich dem Hinweisblatt, das Herr Teichmann in dem Gespräch mit Jadoo Ram erwähnt hat. Fragen Sie die TN, was auf den Abbildungen zu sehen ist.</p> <p>Erklären Sie den TN, dass sie die Buchstaben der Sicherheitshinweise links und die Nummern aus der Anleitung rechts den Abbildungen zuordnen sollen. Die TN lesen die Bedienungsanleitung und ordnen zu. Anschließend vergleichen Sie mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Zeigen Sie die Abbildungen und ergänzen Sie auf Zuruf die Nummern und Buchstaben.</p>						
55/2b	<p>K&G S. 61</p> <p>Track 066</p>	<p>Erklären Sie den TN, dass sie nun ein Verkaufsgespräch über Wasserkocher führen sollen. Die TN lesen die Rollen und markieren wichtige Hinweise. Bitten Sie die TN, die Aufgaben der jeweiligen Rolle noch einmal in eigenen Worten wiederzugeben.</p> <p>Erklären Sie den TN, dass sie für das Rollenspiel den abgedruckten Dialog nutzen und ergänzen sollen. Die TN arbeiten in PA, ergänzen den Dialog und sprechen ihn so oft, bis sie ihn fast auswendig können. Bei jedem Durchgang tauschen sie die Rollen.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Einige Paare spielen ihren Dialog vor. Geben Sie dazu Feedbackkriterien vor, z. B.: freies Sprechen, schauspielerische Leistung, Verständlichkeit.</p> <p>Binnendifferenzierung: Lerngewohnte TN schreiben einen eigenen Dialog, ohne sich genau an das Gerüst in 2b zu halten.</p> <p> Tipp: Bevor die TN ihr Beratungsgespräch erarbeiten, bietet es sich an, das Phonetiktraining auf der K&G-Seite zu bearbeiten. Denn dabei wird die richtige und überzeugende Betonung geübt, welche die TN dann im Beratungsgespräch gleich anwenden können.</p> <p>Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie die folgende Tabelle an die Tafel:</p> <table border="1" data-bbox="470 1859 1380 2004"> <tr> <td>Welcher Wasserkocher ist sehr stabil?</td> <td>Der Glanzo ist sehr stabil.</td> </tr> <tr> <td>Wie ist der Glanzo?</td> <td>Der Glanzo ist sehr stabil.</td> </tr> <tr> <td>Ist der Glanzo stabil?</td> <td>Ja, der Glanzo ist sehr stabil.</td> </tr> </table> <p>Erklären Sie den TN, dass sie nun die Fragen und Antworten an der Tafel hören werden. Sie sollen genau zuhören. Bitten Sie eine/n TN, an der Tafel zu markieren, welches Wort jeweils in den Antworten betont wird. Hören Sie</p>	Welcher Wasserkocher ist sehr stabil?	Der Glanzo ist sehr stabil.	Wie ist der Glanzo?	Der Glanzo ist sehr stabil.	Ist der Glanzo stabil?	Ja, der Glanzo ist sehr stabil.
Welcher Wasserkocher ist sehr stabil?	Der Glanzo ist sehr stabil.							
Wie ist der Glanzo?	Der Glanzo ist sehr stabil.							
Ist der Glanzo stabil?	Ja, der Glanzo ist sehr stabil.							

		<p>die Fragen und Antworten ggf. mehrmals (Frage 1 startet bei Sekunde 0:18, Frage 2 bei 0:35, Frage 3 bei 0:50). Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Kontrollieren Sie zusammen mit den TN, ob an der Tafel die richtigen Wörter markiert wurden. Weisen Sie die TN darauf hin, dass der Satzakzent zumeist auf einem Wort oder einer Wortgruppe liegt, das bzw. die im Fokus der Äußerung liegt und deshalb besonders hervorgehoben werden soll.</p> <p>Schreiben Sie dann die folgende Tabelle an die Tafel:</p> <table border="1" data-bbox="470 499 1377 712"> <tr> <td>Welches Smartphone ist sehr handlich?</td> <td>Das SM-XP ist sehr handlich.</td> </tr> <tr> <td>Wie ist das SM-XP?</td> <td>Das SM-XP ist sehr handlich.</td> </tr> <tr> <td>Ist das SM-XP handlich?</td> <td>Ja, das SM-XP ist sehr handlich.</td> </tr> </table> <p>Erklären Sie, dass die TN nun weitere Beispiele hören werden. Die TN lesen die Sätze an der Tafel. Fragen Sie sie, welche Wörter in der rechten Spalte wohl betont werden. Markieren Sie an der Tafel. Hören Sie dann zur Kontrolle (Frage 1 bei 1:08, Frage 2 bei 1:20, Frage 3 bei 1:51). Zum Schluss hören die TN noch einmal das gesamte Audiotraining und sprechen während der Pausen nach. Dabei achten Sie auf die richtige Betonung.</p> <p>Hinweis: Alternativ können die TN die K&G-Seite als Selbsttest nach Abschluss des Moduls bearbeiten.</p>	Welches Smartphone ist sehr handlich?	Das SM-XP ist sehr handlich.	Wie ist das SM-XP?	Das SM-XP ist sehr handlich.	Ist das SM-XP handlich?	Ja, das SM-XP ist sehr handlich.
Welches Smartphone ist sehr handlich?	Das SM-XP ist sehr handlich.							
Wie ist das SM-XP?	Das SM-XP ist sehr handlich.							
Ist das SM-XP handlich?	Ja, das SM-XP ist sehr handlich.							
<p>AB S. 57</p> <p>IAW / Beamer</p> <p>Track 059</p>		<p><u>Ü7</u> Wortschatz – Nomen, Wortfeld <i>Bedienungsanleitung</i>: Wörter richtig schreiben und in einer Kurzanleitung ergänzen</p> <p><u>Ü8</u> Prüfung – Hören Teil 3: Erklären Sie den TN, dass sie gleich eine Präsentation hören werden. Die TN lesen die Folien und die Aussagen und markieren Schlüsselwörter. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Zeigen Sie die Folien und die Aussagen. Markieren Sie auf Zuruf die Schlüsselwörter. Fragen Sie die TN, worum es in der Präsentation wohl gehen könnte. Spielen Sie dann den Track so oft wie nötig. Die TN kreuzen die am besten passenden Antworten an. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p> <p>Prüfungstraining: Es handelt sich um eine an das Prüfungsformat von Hören Teil 3 des <i>Deutsch-Test für den Beruf B2</i> angelehnte Aufgabe. In der Prüfung wird der Track nur einmal gehört. Zur Vorbereitung auf den Test ist es aber sinnvoll, den Track so oft zu spielen, wie es für die TN erforderlich ist.</p>						
<p>55/3a</p>	<p>Smart- phones</p>	<p>Prüfungstraining: Diese Aufgabe ist angelehnt an eines der acht Themen von Sprechen, Teil 1 des <i>Deutsch-Test für den Beruf B2</i>.</p> <p>Erklären Sie den TN, dass sie sich ein Produkt aussuchen sollen, das sie beschreiben möchten. Die TN lesen zur Anregung die Beispiele im Schüttelkasten. Weisen Sie sie darauf hin, dass sie auch ein anderes Produkt wählen können. Erklären Sie, dass die Produktpräsentation ca. 2 Minuten dauern soll und sie daher viele verschiedene Informationen zu dem Produkt geben sollten. Die TN lesen die Fragen im rechten Kasten. Helfen Sie ggf. bei Verständnisschwierigkeiten. Bitten Sie die TN, im Internet (z. B. mit ihren Smartphones) Informationen zu recherchieren und sich Notizen zu machen.</p> <p>Tipps: 1. Die Recherche kann auch als vorbereitende Hausaufgabe aufgegeben werden.</p>						

		<p>2. Sollten mehrere TN dasselbe Produkt wählen, können diese in einer Gruppe zusammenarbeiten, gemeinsam recherchieren und / oder ihre Notizen vergleichen.</p> <p>3. Drucken Sie die Fragen auf ein Arbeitsblatt mit jeweils freien Schreibzeilen für Notizen. Das strukturiert die Aufgabe vor und hilft gerade lernungewohnten TN.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Die TN berichten, zu welchen Fragen sie besonders leicht Informationen gefunden haben und zu welchen nur schwer oder gar nicht.</p>
55/3b		<p>Bitten Sie die TN, ihre Präsentation vorzubereiten, indem sie die Informationen ordnen und sich für den Vortrag Stichpunkte – auch zu Formulierungen – machen. Weisen Sie sie darauf hin, dass sie die Redemittel in 1b verwenden können.</p> <p>Bitten Sie die TN, ihre Präsentation einige Male vor sich her zu sprechen, bis sie sie flüssig aufsagen können. Sie sollen bei der Präsentation frei sprechen und nicht ablesen.</p> <p>Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie für ihre Präsentation möglichst das Produkt selbst oder ein Bild davon mitbringen sollen.</p> <p>Binnendifferenzierung: Lernungewohnte TN formulieren ihre Präsentation als Text aus und können diesen bei ihrem Vortrag im Kurs als Hilfe verwenden. Sie sollten dennoch versuchen, nicht den gesamten Text abzulesen, sondern möglichst frei zu sprechen.</p>
55/3c		<p>Machen Sie ein Beispiel im Kurs vor: Eine freiwillige Person zeigt ihr Produkt und hält ihre Präsentation. Stoppen Sie die Zeit. Anschließend stellen Sie eine Frage zur Präsentation, die die Person beantwortet. Bitten Sie die TN, weitere Fragen zur Präsentation zu stellen.</p> <p>Schreiben Sie Feedbackkriterien an die Tafel, z. B.: Zeit eingehalten (2 Minuten), freies Sprechen, inhaltliche Angemessenheit, sprachliche Bewältigung der Aufgabe, Beantwortung der Fragen. Bitten Sie die TN, Feedback zur Präsentation zu geben.</p> <p>Bilden Sie Vierergruppen. Die TN halten nacheinander ihre Präsentationen, die anderen stellen Fragen und geben Feedback.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Einige TN präsentieren ihr Produkt, die anderen stellen Fragen und geben Feedback.</p> <p>Prüfungstraining: Es handelt sich um eine Prüfungsaufgabe des <i>Deutsch-Test für den Beruf B2</i>, Sprechen Teil 1. In der Prüfung gibt es keine Vorbereitungszeit. Die Themen sind aber bekannt, sodass man sie zu Hause vorbereiten kann. Wichtig ist dennoch: Man soll in der Prüfung keinen auswendig gelernten Text sprechen, sondern frei vortragen. Man kann in diesem Zusammenhang je nach Lerngruppe auch Teil B und C der Prüfungsaufgabe üben: Aktives Zuhören ist wichtig, denn als Zuhörer muss man dann auch Fragen zu den Inhalten beantworten.</p> <p>Hinweis: Sprechen Teil 1 ist im DTB in drei Teile untergliedert: In <u>Teil A</u> spricht TN A über ein Thema. In <u>Teil B</u> stellt die / der Prüfende einige Anschlussfragen an TN A. TN B macht sich Notizen zu den Antworten von A. In <u>Teil C</u> bittet die / der zweite Prüfende TN B darum, einen bestimmten Aspekt aus den Antworten von TN A in Teil B zu erläutern. Daraufhin werden die drei Teile noch einmal durchgeführt, dieses Mal hält TN B die Präsentation usw.</p>
	<p>AB S. 57 Lernwortschatz Ball</p>	<p>Weisen Sie die TN darauf hin, dass es beim Lernen neuer Wörter (insbesondere Verben, Adjektive, Adverbien) hilfreich ist, sie zusammen mit ihren Gegensätzen zu lernen. Die TN gehen den Lernwortschatz durch und notieren passende Verben und Adjektive mit ihrem Gegensatz.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Eine Person nennt ein Wort und wirft</p>

	einen Ball, die fangende Person nennt das Gegenteil. Dann nennt sie das nächste Wort usw.
--	---

Schreibtraining – einen Bericht schreiben

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf
58/1a	Tafel	<p>Fragen Sie, was man in einem Elektrogeschäft wohl machen muss, wenn Kunden defekte Geräte zurückbringen. Erklären Sie, dass bei <i>Elektro-Joon</i> die Geräte zusammen mit einer Mängelbeschreibung an den Hersteller geschickt werden. Erklären Sie ggf. den Begriff <i>Mängelbeschreibung</i>. Schreiben Sie die Frage <i>Welche Mängel hat das Gerät?</i> an die Tafel. Die TN lesen die Fehlerbeschreibungen und beantworten die Frage für den Wasserkocher und für den Föhn. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz wie <i>Riss</i>. Bilden Sie Paare. Die TN lesen die beiden Mängelbeschreibungen noch einmal, überlegen, welche sie besser finden, und machen zu ihren Überlegungen Notizen. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Die TN stellen ihre Entscheidung vor und begründen sie.</p> <p>Hinweise:</p> <ol style="list-style-type: none"> Die TN sollten Notizen machen, damit die Auswertung im Anschluss leichter ist. Gehen Sie auf die Begriffe <i>einschalten, anschalten, anmachen sowie ausschalten, abschalten, ausmachen</i> ein und erklären Sie, dass an-/ ausmachen eher umgangssprachlich gebraucht wird.
58/1b	Track 060	<p>Erklären Sie, dass die Mängelbeschreibung A vom Auszubildenden Linus Retzlaff stammt und seine Chefin Marlene Schwarzer mit ihm darüber spricht. Die TN lesen die Aussagen. Klären Sie Wortschatzfragen. Bitten Sie die TN, mit Bleistift die Aussagen anzukreuzen, die sie für richtig halten, und ihre Antworten mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner zu vergleichen. Spielen Sie den Track so oft wie nötig. Die TN überprüfen, ob ihre Vermutung richtig war, und kreuzen die richtige Variante an. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p>
58/1c	Track 060 DIN-A3-Blatt	<p>Erinnern Sie, dass die Chefin Tipps für eine Mängelbeschreibung gibt. Erklären Sie, dass die TN nun einen Merktzettel mit diesen Tipps anfertigen sollen, wie auf dem Beispiel rechts. Spielen Sie den Track noch einmal. Die TN machen Notizen und vergleichen sie mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p> <p>Tipps:</p> <ol style="list-style-type: none"> Schreiben Sie die vier Tipps auf ein DIN-A3-Blatt, das im Kursraum aufgehängt wird. So ist das Merkblatt immer präsent. Bitten Sie die TN, die Tipps mit ihren Notizen aus 1a zu vergleichen.
59/2a		<p>Erklären Sie, dass die TN nun noch einmal die Mängelbeschreibung B ansehen und prüfen sollen, ob die Tipps der Chefin hier umgesetzt sind. Dazu sollen sie den Text noch einmal lesen und Beispiele markieren, bei denen die Tipps umgesetzt sind oder nicht. Die TN arbeiten in PA. Sie tauschen ihre Beobachtungen aus und belegen sie anhand der markierten Textstellen. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p>

59/2b	Tafel	<p>Bitten Sie die TN, alle Konnektoren, wie z. B. <i>zwar ... aber</i> oder <i>wenn</i>, in der Mängelbeschreibung B zu markieren. Anschließend vergleichen sie mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Notieren Sie die Konnektoren auf Zuruf an der Tafel.</p> <p>Tipp: Falls erforderlich, sollten Sie mit den TN vor der Bearbeitung der Aufgabe ein oder zwei Beispiele gemeinsam machen.</p>
59/2c	Tafel	<p>Erklären Sie, dass die TN nun selbst Sätze mit Konnektoren verbinden sollen. Die TN lesen die Sätze. Helfen Sie ggf. bei Verständnisschwierigkeiten.</p> <p>Bilden Sie Paare. Die TN schreiben die Sätze, verbunden mit Konnektoren, neu. Weisen Sie noch einmal darauf hin, dass es manchmal mehrere Möglichkeiten gibt.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p> <p>Binnendifferenzierung: Geben Sie lernungewohnten TN als Hilfe vor, welcher Konnektor zu welchen Sätzen passt. Dazu können Sie die Nummern und die Konnektoren an die Rückwand der Tafel schreiben. Wer sich vergewissern möchte, kann nachschauen.</p> <p>Tipp: In Kursen mit eher lernungewohnten TN sollte man vor der EA im PL besprechen, welcher Konnektor zu welchem Satz passt.</p>
59/2d		<p>Erklären Sie den TN, dass sie nun die Mängelbeschreibung A (Wasserkocher) neu schreiben und sich dabei an den Tipps der Chefin in 1c orientieren sollen.</p> <p>Besprechen Sie die einzelnen Punkte auf der Checkliste in 2e. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie die Checkliste zur Selbstkontrolle benutzen können.</p>
59/2e		<p>Die TN arbeiten in PA. Sie tauschen ihre Texte. Weisen Sie sie darauf hin, dass sie sich beim Prüfen der Texte an der Checkliste orientieren sollen.</p> <p>Die TN korrigieren ggf. und geben einander Feedback.</p>
59/2f	Plakate Klebe- punkte	<p>Die TN übertragen ihre korrigierten Texte auf ein Plakat und hängen ihre Plakate im Kursraum auf. Sie gehen umher und lesen die Texte der anderen TN. Zum Schluss stimmen sie ab, in welchen fünf Texte die Punkte auf der Checkliste am besten umgesetzt sind. Die Abstimmung kann per Handzeichen erfolgen, oder die TN verwenden Klebepunkte, mit denen sie die aus ihrer Sicht besten Texte kennzeichnen (5-Punkt-Abfrage).</p>
59/3	Smart- phones	<p>Mediation: Erklären Sie, dass Linus Retzlaff eine Textnachricht von Linda Groß, einer anderen Azubi bei <i>Elektro-Joon</i>, bekommt und sie Tipps für eine Mängelbeschreibung braucht. Die TN lesen den Chat und vervollständigen die Textnachricht mit den Tipps der Chefin.</p> <p>Anschließend tauschen Sie die Textnachricht mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner und geben einander Feedback. Notieren Sie Feedbackkriterien an der Tafel, z. B.: Alle Tipps enthalten? Sprache passend für eine Textnachricht? Verständlich?</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Einige TN lesen ihre Textnachricht vor, die anderen geben Feedback.</p> <p>Alternativ: Linus beschließt, statt einer Textnachricht eine Sprachnachricht zu verschicken, denn das geht schneller.</p> <p>Die TN geben die Tipps der Chefin mündlich in Form einer Sprachnachricht weiter, senden die Sprachnachricht an ihre Lernpartnerin / ihren Lernpartner und geben einander Feedback. Geben Sie auch bei dieser Variante Feedbackkriterien vor und notieren Sie sie an der Tafel: Tipps vollständig? Sprache passend für Sprachnachricht? Verständlich?</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Einige KTN spielen ihre Sprachnachricht vor, die anderen geben Feedback.</p>

Extra – Zeiterfassung

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf										
60/1	Tafel IAW / Beamer	<p>Vor dem Öffnen des Buchs Schreiben Sie <i>Zeiterfassung</i> an die Tafel. Fragen Sie die TN, ob oder wie bei ihrer Arbeit die Arbeitszeit erfasst wurde.</p> <p>Nach dem Öffnen des Buchs Zeigen Sie die Bildschirmansicht des Arbeitszeitkontos (KB S. 60). Erklären Sie, dass es in manchen Firmen ein elektronisches Zeiterfassungskonto gibt. Gehen Sie mit den TN die einzelnen Kategorien durch (<i>Zeitguthaben, Zeitausgleichstage, Urlaubstage, Buchung, Journal</i>), erläutern Sie sie und weisen Sie darauf hin, dass man hier auch elektronisch Anträge stellen kann. Klären Sie an dieser Stelle unbekanntes Wortschatz (z. B. Zeitausgleichstag = zusätzlicher freier Tag für Mehrarbeit oder Nachtdienst [statt eines höheren Gehalts]).</p> <p>Hinweis: Unter <i>Zeitguthaben</i> sind die aktuell abbaubaren Überstunden (12,28 h, also circa 1,5 Tage) angeben. Insgesamt kann Marwan Ajam 10 Zeitausgleichstage pro Jahr nehmen, einen hat er bisher genommen.</p> <p>Erklären Sie, dass es sich um das Arbeitszeitkonto von Marwan Ajam handelt. Die TN lesen die Fragen. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Die TN beantworten die Fragen und markieren dabei die entsprechenden Stellen im Arbeitszeitkonto. Anschließend vergleichen Sie mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner und erklären, wo sie die Antwort gefunden haben. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p>										
60/2a	IAW / Beamer	<p>Erklären Sie, dass die TN gleich ein Online-Formular für einen Urlaubsantrag für sich ausfüllen sollen. Die TN lesen die Situation und das Formular. Klären Sie unbekanntes Wortschatz wie <i>Sonderurlaub, Vertreter/in, Vorgesetzte/r, abstimmen</i>. Die TN füllen das Formular aus. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Zeigen Sie das Formular und ergänzen Sie es für eine/n TN.</p> <p>Hinweis: Weisen Sie die TN darauf hin, dass Sonderurlaub eine besondere Form des Urlaubs ist, der gewährt wird, wenn beim Arbeitnehmer gewisse persönliche Voraussetzungen vorliegen. Er umfasst in der Regel nur wenige Tage und muss nur unter bestimmten Voraussetzungen (§ 616 BGB) vergütet werden. Beispiele:</p> <table border="1" data-bbox="472 1509 1394 1917"> <thead> <tr> <th>Gründe</th> <th>Dauer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Tod naher Angehöriger wie des Ehe-/Lebenspartners, eines Elternteils, des eigenen Kindes.</td> <td>2 Tage</td> </tr> <tr> <td>Umzug aus betrieblichen Gründen in eine andere Stadt</td> <td>1 Tag</td> </tr> <tr> <td>25- und 40-jähriges Arbeitsjubiläum:</td> <td>1 Tag</td> </tr> <tr> <td>schwere Erkrankung eines im Haushalt lebenden Angehörigen</td> <td>1 Tag pro Jahr</td> </tr> </tbody> </table>	Gründe	Dauer	Tod naher Angehöriger wie des Ehe-/Lebenspartners, eines Elternteils, des eigenen Kindes.	2 Tage	Umzug aus betrieblichen Gründen in eine andere Stadt	1 Tag	25- und 40-jähriges Arbeitsjubiläum:	1 Tag	schwere Erkrankung eines im Haushalt lebenden Angehörigen	1 Tag pro Jahr
Gründe	Dauer											
Tod naher Angehöriger wie des Ehe-/Lebenspartners, eines Elternteils, des eigenen Kindes.	2 Tage											
Umzug aus betrieblichen Gründen in eine andere Stadt	1 Tag											
25- und 40-jähriges Arbeitsjubiläum:	1 Tag											
schwere Erkrankung eines im Haushalt lebenden Angehörigen	1 Tag pro Jahr											
60/2b		<p>Erklären Sie, dass man in größeren Unternehmen auch eine Gesundheitsmeldung machen muss, wenn man nach einer Krankheit an den Arbeitsplatz zurückkehrt. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie ein Formular für eine Gesundheitsmeldung für sich ausfüllen sollen. Die TN lesen die Situation und das Formular. Klären Sie unbekanntes Wortschatz, z. B. <i>Wiederaufnahme, Reha, Kur, Arbeitsunfall</i>. Die TN füllen das Formular aus.</p>										

		<p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Zeigen Sie das Formular und ergänzen Sie es für eine/n TN.</p> <p>Hinweis: Weisen Sie die TN darauf hin, dass man den genauen Grund für die Arbeitsunfähigkeit (z. B. welche Krankheit) gegenüber dem Arbeitgeber nicht nennen muss.</p>
60/3	Smart-phones	<p>Erklären Sie den TN, dass sie Fragen rund um den Urlaub recherchieren sollen, und zwar wie lange man in Deutschland gesetzlich Urlaub hat und was passiert, wenn am Jahresende noch Urlaubstage übrig sind. Geben Sie den TN den Tipp, dass man auch ganze Fragen in das Suchfeld eintragen kann. Die TN recherchieren z. B. mit ihren Smartphones und machen Notizen.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Die TN präsentieren ihre Rechercheergebnisse.</p> <p>Binnendifferenzierung: Besonders in Kursen mit eher lernungewohnten TN bietet es sich an, ein Arbeitsblatt mit den Fragen und entsprechenden Schreibfeldern zur Strukturierung der Recherche zu verteilen.</p> <p>Tipp: Die Recherche kann als Hausaufgabe gegeben werden. Die TN bringen dann ihre Notizen mit in den Kurs.</p> <p>Hinweis: Der gesetzliche Urlaubsanspruch (Bundesurlaubsgesetz § 3 Absatz 1) beträgt bei einer 6-Tage-Woche 24 Tage, bei einer 5-Tage-Woche 20 Tage, sodass Arbeitnehmer 4 Wochen frei haben.</p> <p>Nach § 7 Absatz 3 des Bundesurlaubsgesetzes müssen Arbeitnehmer ihren Urlaub innerhalb eines Jahres nehmen. Wenn am Jahresende Urlaubstage übrig sind, verfallen diese. Es gibt aber eine Ausnahme: Wenn man wegen dringender persönlicher oder betrieblicher Gründe seinen Urlaub innerhalb des Jahres nicht nehmen kann, darf man den Resturlaub bis zum 31.03. des Folgejahres abbauen. In vielen Betrieben gibt es aber arbeitnehmerfreundlichere Regelungen.</p>

Kommunikation und Grammatik – K&G 7–9

Die K&G-Seite können die TN als Abschluss des Moduls bearbeiten. In diesem Fall dienen ihnen die kleinen Übungen am Rand als Selbsttest, um herauszufinden, wie gut sie den Stoff beherrschen.

Alternativ können die TN die entsprechenden Übungen auf der K&G-Seite im Anschluss an die jeweilige Lektion bearbeiten, um zu überprüfen, was sie schon gut können und was sie nochmal wiederholen sollten.

An Stellen, wo es sinnvoll erscheint, können die Aufgaben aber auch unmittelbar nach Einführung der neuen Grammatik / der neuen Redemittel oder nach Bearbeitung der zugehörigen AB-Aufgaben im Kurs bearbeitet werden, um den neuen Stoff noch einmal zu üben und zu festigen. Anregungen dazu sind unten zusammengestellt.

Einige Aufgaben eignen sich für EA, andere für PA. Auf der K&G-Seite gibt es auch eine Aufgabe zur Phonetik. Hier wird der Satzakzent in Abhängigkeit vom Rhema (=Teil des Satzes, der den Hauptinhalt der Mitteilung darstellt), trainiert.

Durch die Audiotrainings (Track 061–065) zu den Redemitteln und Grammatikthemen können die Lernenden im Selbststudium das neu Erlernte wiederholen und festigen und dabei auch die Aussprache trainieren.

Seite/ Aufg.	Thema in Lektion	Ablauf
61	L7	<p>Kundengespräche führen</p> <p>Gehen Sie mit den TN die Redemittel zu <i>Arbeitshandlungen erläutern / über Vorhaben informieren</i> noch einmal durch. Die TN recherchieren mit ihren Smartphones (evtl. als Hausaufgabe) drei Fitnessübungen, die man im Büro</p>

		machen kann und stellen ihre Übungen im Kurs vor. Die anderen TN machen die Übungen nach.												
61	L9	<p>Ein Produkt beschreiben</p> <p>Gehen Sie mit den TN die Redemittel noch einmal durch. Jede Person schreibt vier Sätze über ein Produkt, ohne den Namen des Produkts zu nennen. Bilden Sie dann Gruppen. Jede/r TN liest ihre / seine Sätze vor. Die anderen Gruppenmitglieder raten, welcher Gegenstand beschrieben wird.</p>												
61	L7	<p>Wechselpräpositionen</p> <p>Die TN arbeiten in PA. Jede/r TN zeichnet ein Bild: 1 Person, 1 Tisch, 1 Buch, 1 Tasse. Weisen Sie darauf hin, dass die Person im Bild auch eine Handlung ausführen kann, indem man einen Pfeil einzeichnet. Malen Sie ggf. ein Beispiel an die Tafel. Anschließend tauschen die TN die Bilder und beschreiben, wo auf dem Bild was ist, z. B.: <i>Die Person stellt die Tasse auf den Tisch. Das Buch liegt auf dem Tisch.</i></p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL. Einige TN zeigen die Bilder und beschreiben Sie.</p>												
61	L8	<p>Verben in verschiedenen Zeitformen</p> <p>Schreiben Sie die Fragen: <i>Was sind Ihre Pläne für nächstes Jahr? Was haben Sie im letzten Jahr gemacht?</i> an die Tafel. Die TN machen sich Notizen. Dann stellen sie einander in PA Fragen. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Die TN berichten darüber, was ihnen die Lernpartnerin / der Lernpartner erzählt hat.</p>												
61	L9	<p>Satzakzent</p> <p>Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie die folgende Tabelle an die Tafel:</p> <table border="1" data-bbox="470 1064 1380 1209"> <tr> <td>Welcher Wasserkocher ist sehr stabil?</td> <td>Der Glanzo ist sehr stabil.</td> </tr> <tr> <td>Wie ist der Glanzo?</td> <td>Der Glanzo ist sehr stabil.</td> </tr> <tr> <td>Ist der Glanzo stabil?</td> <td>Ja, der Glanzo ist sehr stabil.</td> </tr> </table> <p>Track 066</p> <p>Erklären Sie den TN, dass sie nun die Fragen und Antworten an der Tafel hören werden. Sie sollen genau zuhören. Bitten Sie eine/n TN, an der Tafel zu markieren, welches Wort jeweils in den Antworten betont wird. Hören Sie die Fragen und Antworten ggf. mehrmals (Frage 1 startet bei Sekunde 0:18, Frage 2 bei 0:35, Frage 3 bei 0:50). Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Kontrollieren Sie zusammen mit den TN, ob an der Tafel die richtigen Wörter markiert wurden. Weisen Sie die TN darauf hin, dass der Satzakzent zumeist auf einem Wort oder einer Wortgruppe liegt, das bzw. die im Fokus der Äußerung liegt und deshalb besonders hervorgehoben werden soll.</p> <p>Schreiben Sie dann die folgende Tabelle an die Tafel:</p> <table border="1" data-bbox="470 1579 1380 1792"> <tr> <td>Welches Smartphone ist sehr handlich?</td> <td>Das SM-XP ist sehr handlich.</td> </tr> <tr> <td>Wie ist das SM-XP?</td> <td>Das SM-XP ist sehr handlich.</td> </tr> <tr> <td>Ist das SM-XP handlich?</td> <td>Ja, das SM-XP ist sehr handlich.</td> </tr> </table> <p>Erklären Sie, dass die TN nun weitere Beispiele hören werden. Die TN lesen die Sätze an der Tafel. Fragen Sie sie, welche Wörter in der rechten Spalte wohl betont werden. Markieren Sie an der Tafel. Hören Sie dann zur Kontrolle (Frage 1 bei 1:08, Frage 2 bei 1:20, Frage 3 bei 1:51).</p> <p>Zum Schluss hören die TN noch einmal das gesamte Audiotraining und sprechen während der Pausen nach. Dabei achten Sie auf die richtige Betonung.</p>	Welcher Wasserkocher ist sehr stabil?	Der Glanzo ist sehr stabil.	Wie ist der Glanzo?	Der Glanzo ist sehr stabil.	Ist der Glanzo stabil?	Ja, der Glanzo ist sehr stabil.	Welches Smartphone ist sehr handlich?	Das SM-XP ist sehr handlich.	Wie ist das SM-XP?	Das SM-XP ist sehr handlich.	Ist das SM-XP handlich?	Ja, das SM-XP ist sehr handlich.
Welcher Wasserkocher ist sehr stabil?	Der Glanzo ist sehr stabil.													
Wie ist der Glanzo?	Der Glanzo ist sehr stabil.													
Ist der Glanzo stabil?	Ja, der Glanzo ist sehr stabil.													
Welches Smartphone ist sehr handlich?	Das SM-XP ist sehr handlich.													
Wie ist das SM-XP?	Das SM-XP ist sehr handlich.													
Ist das SM-XP handlich?	Ja, das SM-XP ist sehr handlich.													

Szenarien im Beruf – Termine finden

Seite/ Aufg.	Material	Ablauf
62 / 1	Tafel IAW / Beamer	<p>Vor dem Öffnen des Buchs Schreiben Sie <i>Protokoll</i> an die Tafel. Fragen Sie die TN ob sie schon einmal ein Protokoll gelesen oder geschrieben haben und welchen Zweck Protokolle erfüllen. Notieren Sie den Zweck an der Tafel.</p> <p>Nach dem Öffnen des Buchs Erklären Sie den TN, dass sie gleich ein Protokoll einer IT-Firma lesen werden. Zeigen Sie den Protokollkopf (KB S. 62). Gehen Sie die Angaben mit den TN durch und erläutern Sie, dass die Namen durch ihre Initialen abgekürzt werden. Die TN lesen die Aussagen. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Die TN lesen das Protokoll und kreuzen die am besten passenden Antworten an. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p> <p>Prüfungstraining: Diese Aufgabe ist angelehnt an Lesen, Teil 4 <i>des Deutsch-Test für den Beruf B2</i>. Das Protokoll und die Anzahl des Items wurden allerdings verkürzt.</p>
62/2	IAW / Beamer Tafel Kopien der Rollen- karten	<p>Zeigen Sie die Textnachricht (KB S. 62) und erklären Sie, dass die TN der Abteilungsleiterin antworten müssen. Es soll um eine Terminvereinbarung gehen. Die TN lesen die Redemittel und ergänzen in PA (wo nötig) die Lücken exemplarisch. Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Die TN lesen reihum die (ergänzten) Redemittel vor. Helfen Sie ggf. bei Verständnisschwierigkeiten oder bei Problemen, die Redemittel grammatisch passend zu ergänzen.</p> <p>Verteilen Sie die Rollen im Kurs: Je ein Drittel der TN bekommt die gleiche Rollenkarte. Die TN lesen die Chatnachricht von Donika Elezi noch einmal und schreiben anhand ihrer Terminmöglichkeiten eine Textnachricht. Bilden Sie Dreiergruppen, sodass jede Rolle einmal vertreten ist. Schreiben Sie die Fragen <i>Gibt es einen Termin, an dem alle Zeit haben?</i> an die Tafel. Die TN lesen ihre Textnachrichten einander vor und klären die Frage.</p> <p>Tipp: Die Aufgabe wird für alle interessanter, wenn Sie die Kärtchen mit den Terminen kopieren und jeder Person nur ein Kärtchen geben, sodass die TN die Terminlage der anderen nicht kennen. In diesem Fall müssen sie auch das Buch schließen.</p>
63/3	IAW / Beamer	<p>Zeigen Sie die Textnachricht von Donika Elezi (KB S. 63). Erklären Sie, dass es nun darum geht die Videokonferenz zu spielen, um einen gemeinsamen Termin zu finden. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus jedem Redemittelkasten mindestens 1 Redemittel benutzen sollen • in der Videokonferenz abwechselnd entsprechend der Anordnung der Rollenkarten (von links nach rechts) sprechen sollen, also Donika Elezi → Moawia Nio → Nicole Schlosser → Luna Seibs → Donika Elezi etc. • wenn ein Termin nicht passt, sie dies aus Gründen der Höflichkeit kurz begründen sollten. <p>Bilden Sie Vierergruppen mit mindestens zwei lerngewohnten TN. Die TN verteilen die Rollen, lesen ihre Rollenkarten und spielen das Gespräch. Weisen Sie darauf hin, dass sie die Redemittel in 2 für das Gespräch verwenden können.</p>

	Kopien der Rollenkarten	<p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Einige Gruppen spielen die Videokonferenz vor, die anderen geben Feedback. Legen Sie Feedbackkriterien fest, z. B.: Verständlichkeit, abwechselnd gesprochen, Absagen begründet, Redemittel verwendet, Termin vereinbart.</p> <p>Binnendifferenzierung: Kopieren Sie die Rollenkarten. Verteilen Sie an lerngewohnte TN nur jeweils eine Rollenkarte, die anderen Rollen dürfen sie nicht lesen. Die Bücher sind geschlossen. Lernungewohnte TN lesen hingegen alle Rollenkarten, um eine Vorstellung vom Gesprächsverlauf zu bekommen. Anschließend machen sie zu ihrer Rolle Notizen.</p>
63/4		<p>Mediation: Erklären Sie den TN, dass sie an der Videokonferenz teilgenommen haben und daher wissen, was besprochen wurde. Der Kollege Lukas Lazzi war aber nicht dabei, weil er krank war. Bitten Sie die TN, Lukas mit einer Textnachricht über den gefundenen Termin und die Aufgabenverteilung zu informieren und die Textnachricht im Buch entsprechend zu ergänzen. Die TN schreiben die Textnachricht und vergleichen anschließend mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner. Geben Sie Feedbackkriterien vor, z. B.: richtiger Inhalt, verständlich, passend für eine Textnachricht formuliert.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL: Einige TN lesen ihre Textnachricht vor, die anderen geben Feedback.</p> <p>Binnendifferenzierung: Bei Kursen mit überwiegend lernungewohnten TN bietet es sich an, vor dem Bearbeiten der Aufgabe die Ergebnisse aus dem Gespräch in 3 noch einmal zu wiederholen und ggf. an die Tafel zu schreiben: <u>Termin:</u> Freitag 10 Uhr <u>Aufgabenverteilung:</u> Nicole Schlosser: Verkaufszahlen heraussuchen Luna Seibs: Präsentation übernehmen</p>
63/5	IAW / Beamer Tafel, Track 067	<p>Hinweis: Diese Aufgabe behandelt einen <i>Critical Incident</i>. Nähere Informationen dazu sind am Seitenende zusammengestellt.</p> <p>Zeigen Sie die beiden Textnachrichten (KB S. 63). Erklären Sie, dass die erste Textnachricht von Luna Seibs ist und die zweite von Nicole Schlosser. Fragen Sie die TN, warum Luna Seibs die Textnachricht geschrieben hat. Erklären Sie, dass Luna Seibs, nachdem sie die Textnachricht von Nicole Schlosser gelesen hat, mit Moawia Nio telefoniert. Schreiben Sie die Frage <i>Warum ärgert sich Moawia Nio?</i> an die Tafel. Spielen Sie den Track ggf. mehrmals. In PA sprechen die TN über die Frage an der Tafel und machen Notizen zu Ihren Vermutungen.</p> <p>Die Ergebnissicherung erfolgt im PL.</p> <p>Hinweis: Es geht hier nicht darum, die eine richtige Antwort zu finden, sondern Hypothesen aufzustellen. Notieren Sie also verschiedene Ergebnisse an der Tafel.</p> <p>Fragen Sie die TN nach ihren Erfahrungen, wie man sich in anderen Ländern oder in verschiedenen beruflichen Kontexten am besten verhält, wenn man einen Termin absagt oder wenn man an einem Termin nicht kann. Fragen Sie auch, ob es Unterschiede im privaten Bereich und in der Arbeitswelt gibt.</p>

Hinweis zu Critical Incident

In dieser Aufgabe wird ein „critical incident“ behandelt, also eine Art „kritisches Ereignis“, ein „kritischer Vorfall“ – eine „irritierende und ggf. herausfordernde Situation“, die in der Regel unerwartet auf einen zukommt und in der die verinnerlichten (in der Regel unbewussten) Strategien, mit der Umwelt zu interagieren, nicht richtig zu greifen scheinen. Die Ursachen dafür können vielschichtig sein: Unterschiedliche Erwartungshaltungen, Verhaltensweisen, Wertesysteme, unterschiedliches Wissen etc. Dahinter können individuelle, oft auch gruppenspezifische (Clique, Familie, Region, Kultur,

Herkunftsland ...) Muster liegen, die einem selbst zum Teil gar nicht bewusst sind. Solche „kritischen Ereignisse“ werden aufgrund ihrer praktischen Anschaulichkeit insbesondere im interkulturellen Training eingesetzt. Die Analyse solcher (kulturell) potentiell kritischen Handlungssituationen soll zur Reflexion möglicher Ursachen und zur Auseinandersetzung mit alternativen Handlungsmöglichkeiten anregen.

Die TN werden *Im Berufssprachkurs* sehr sanft an das Thema „critical incidents“ herangeführt. Achten Sie bei der Bearbeitung im Kurs darauf, dass Stereotypisierung, die evtl. aufkommt, zugleich kritisch hinterfragt wird. Generell spricht man auch von der Gefahr des „othering“, also des Betonens von einem Unterschied (oder einem Set von Unterschieden) und damit des Verstärkens der Wahrnehmung von Trennendem. Beispiel: In einer Studierendengruppe in der Mensa isst eine Person vegan, die anderen essen Fleisch. Nun kann man den Fokus speziell auf diesen Unterschied legen – die Herausforderung liegt aber darin, den anderen nicht nur auf diesen Unterschied zu reduzieren, sondern sich klar zu machen, dass es abseits dieses Unterschieds in der Gruppe und zwischen einzelnen Individuen zum einen auch andere Unterschiede gibt, die nicht thematisiert werden (eine Person kann z. B. blonde Haare haben), zum anderen, dass es auch sehr viele Gemeinsamkeiten gibt (alle sind Studierende, alle haben gerade Hunger, alle finden die Vorlesung xy spannend, das Seminar yz eher wenig interessant etc.).